



## Pressemitteilung

### **Förderverein drängt auf Umsetzung der Zusage für ein neues Gymnasium – „Der Standort Herrsching ist nicht die einzige Option.“**

Scharfe Kritik an Herrschinger Gemeinderat Jäger (CSU) und seiner „eigensüchtigen Spekulation“ auf einen hohen Kaufpreis für Grundstück am bisher geplanten Standort

Herrsching, 6.8.2014: Der Förderverein für ein neues Gymnasium im westlichen Landkreis kritisiert zum einjährigen Jubiläum der Zusage der Staatsregierung mit scharfen Worten den Stillstand des Projektes.

„Es kann nicht sein, dass wir Bürger vier Jahre um ein Gymnasium kämpfen, dann im August 2013 endlich die Zusage feiern, und nunmehr seit einem Jahr Stillstand besteht,“ sagt Jens Waltermann, Vorsitzender des Fördervereins. „Es kann auch nicht sein, dass das ganze Projekt an einem einzelnen Grundstückseigentümer mit absurd hohen Preisvorstellungen scheitert“, so Waltermann weiter. „Hermann Jäger sitzt für die CSU im Herrschinger Gemeinderat, betreibt eigensüchtige Spekulation auf Kosten der Herrschinger Schüler und blamiert dabei seine Partei, den Bürgermeister und den ganzen Gemeinderat, der den zugesagten Bauplatz für das Gymnasium nicht bereitstellen kann – aus unserer Sicht ist das ein Skandal.“

Der bisher vorgesehene Herrschinger Standort für das neue Gymnasium liegt zwischen Gewerbegebiet und Seefelder Strasse. Der Erwerb der nötigen Grundstücksflächen in diesem Areal aus privater Hand hat trotz des von der Gemeinde angebotenen fairen und gutachterlich untermauerten Preises bereits mehr als ein Jahr in Anspruch genommen. Die Grundstücke von Hermann Jäger sind die einzigen noch nicht erworbenen Grundstücksflächen, die für die Arrondierung eines Baugeländes von ca. 30.000 qm unbedingt benötigt werden.

„Ein Jahr nach der Zusage drängen wir auf Umsetzung – der Standort Herrsching ist nicht die einzige Option,“ betont Jens Waltermann. Und Eva Fürstenberger, zweite Vorsitzende des Fördervereins aus Seefeld, ergänzt: „Wir bitten Landrat Roth, Bürgermeister Gum und den Seefelder Gemeinderat, den Standort Oberfeld in Seefeld-Hechendorf wohlwollend zu prüfen. Hier stehen ausreichende Flächen der Gemeinde Seefeld zur Verfügung und das Gymnasium war immer ein Projekt für den gesamten südwestlichen Landkreis.“



Das Areal Oberfeld oberhalb von Seefeld-Hechendorf ist seit Jahren als möglicher Gymnasiumsstandort im Gespräch – war aber aufgrund des präferierten Standortes in Herrsching bisher nicht so sehr im Fokus. Es umfaßt etwa 30.000 qm, die entweder bereits der Gemeinde Seefeld gehören oder für die eine Erwerbsoption gegenüber einem einzelnen privaten Eigentümer besteht. Der Standort gilt aufgrund seiner Fußnähe zum S-Bahnhof Hechendorf, seiner landschaftlich attraktiven Ortsrandlage und seiner guten Verkehrserschließung von Seefeld, Herrsching und Wörthsee aus als sehr geeignet.

Kontakt:  
Jens Waltermann,  
Vorsitzender des Vorstands,  
[jens.waltermann@solon.de](mailto:jens.waltermann@solon.de)  
Tel: 0173-8877222